



**KGC**  
Koordinierungsstelle  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit  
Hessen



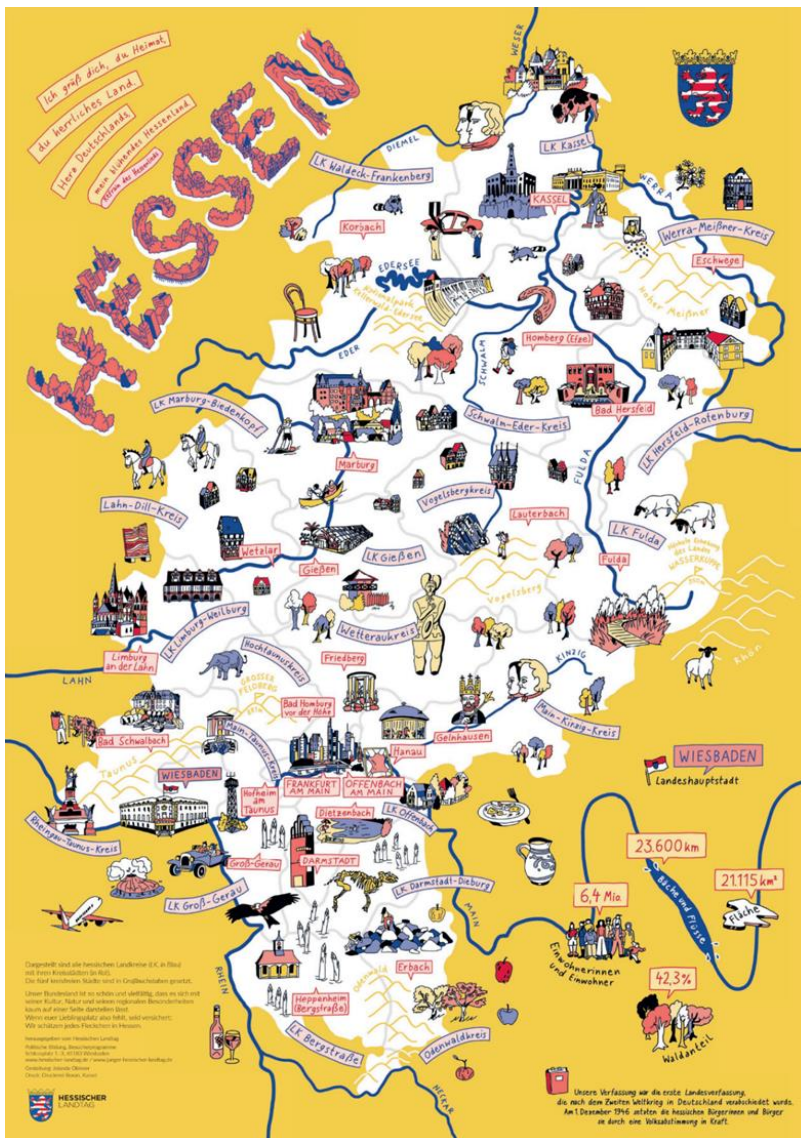
# Soziale Lage Hessen

ENTWICKLUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

## Hessen im Überblick

Hessen hat eine Fläche von etwa 21.000 km<sup>2</sup> und rund 6 Millionen Einwohner, die überwiegend im Süden des Landes leben. Die größte Stadt ist Frankfurt am Main mit etwa 700.000 Einwohnern, gefolgt von der Landeshauptstadt Wiesbaden mit rund 275.000. Das Bundesland gliedert sich in 21 Landkreise sowie fünf kreisfreie Städte: Darmstadt, Frankfurt, Kassel, Offenbach und Wiesbaden. (Bundesländerdeutschland, o.D.) Eine hessische Besonderheit sind die sieben Sonderstatusstädte Hanau, Gießen, Marburg, Rüsselsheim, Fulda, Bad Homburg und Wetzlar. Sonderstatusstädte in Hessen haben eine besondere Rechtsstellung, da sie neben den üblichen Aufgaben einer Gemeinde auch bestimmte Verwaltungsaufgaben des Landkreises übernehmen.

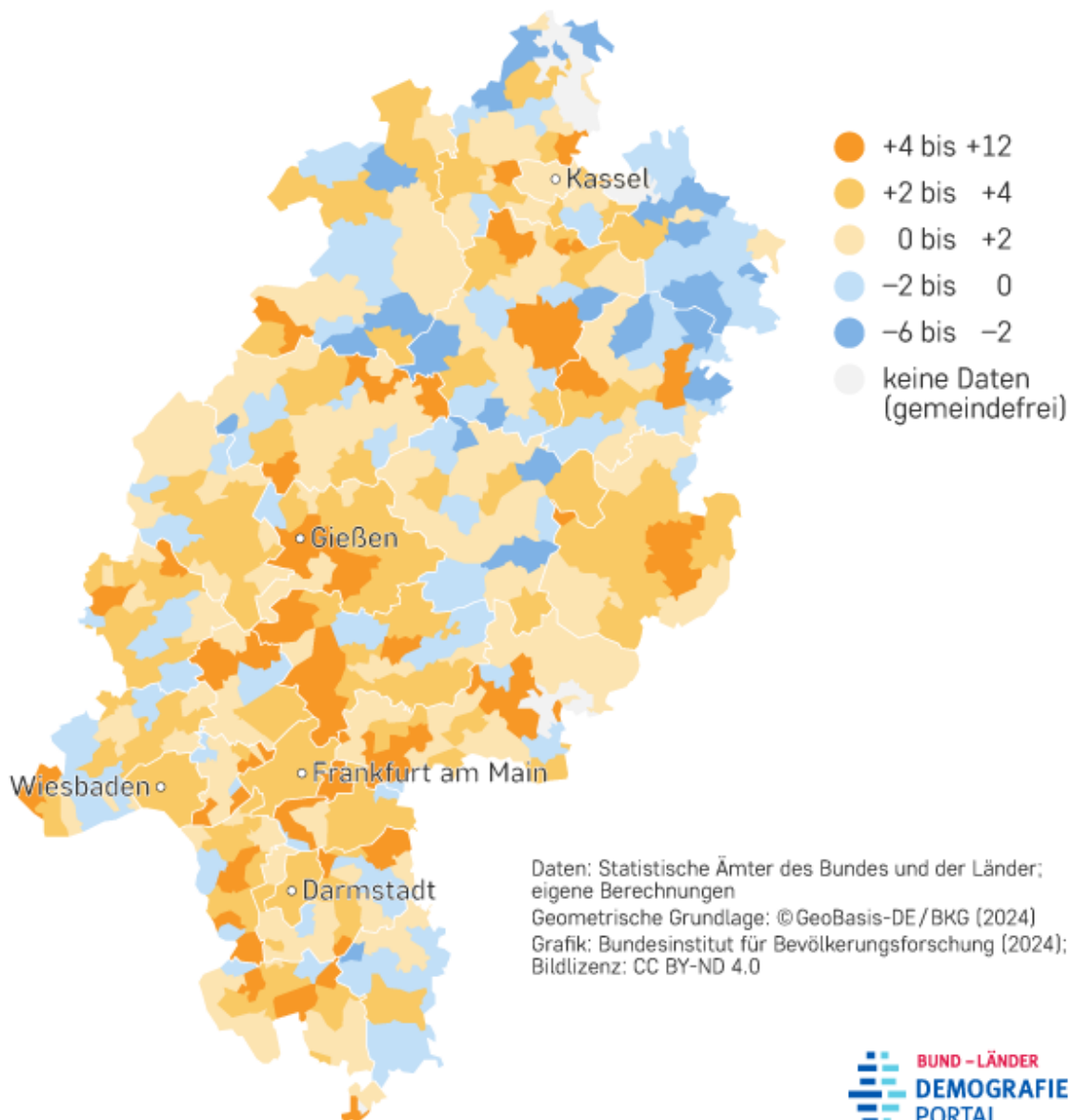
**Abbildung 1:** Verwaltungsgliederung Hessens



## Bevölkerung in Hessen

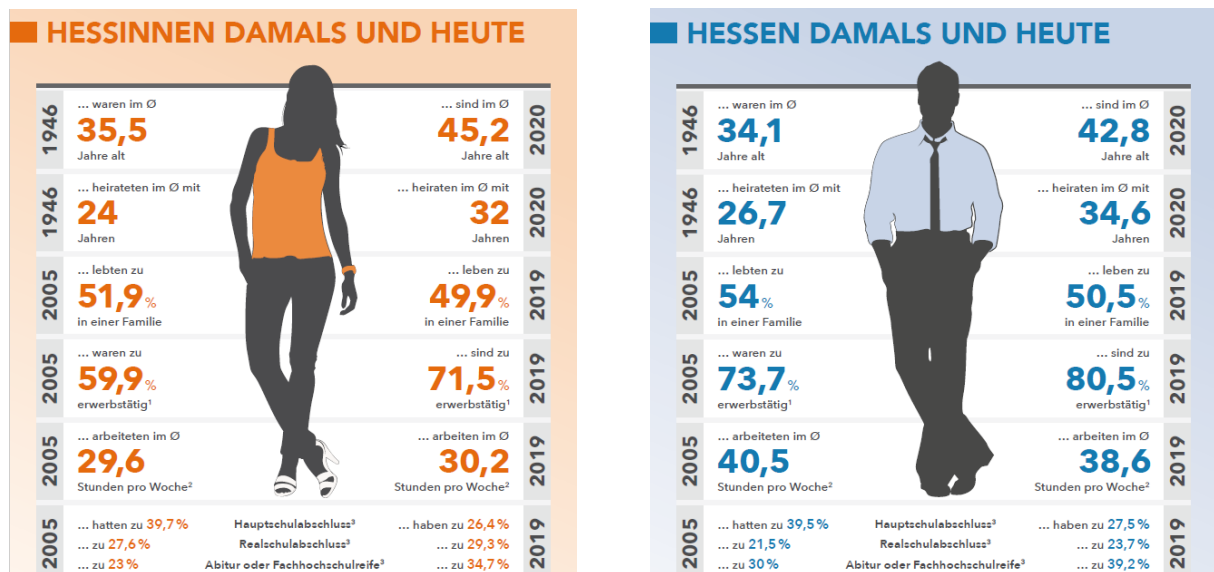
In den vergangenen Jahren verzeichnen viele hessische Gemeinden ein Bevölkerungswachstum. Besonders im ohnehin dicht besiedelten Süden des Landes steigt die Zahl der Einwohner weiter an. Gleichzeitig lebt rund die Hälfte der hessischen Bevölkerung in ländlich geprägten Räumen, die vor allem im Norden des Bundeslands liegen. Dort hingegen verlieren die Gemeinden zunehmend an Bevölkerung (vgl. Abb. 2). Setzt sich dieser Trend fort, entsteht ein deutliches Gefälle zwischen wachsenden und schrumpfenden Regionen (Demografieportal, 2025).

**Abbildung 2:** Bevölkerungsveränderung in Hessen (in Prozent) von 2018 – 2023



Die untenstehende Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der sozialen Eckpunkte von Hess\*innen im zeitlichen Verlauf. Durchschnittlich sind Hess\*innen 44 Jahre alt, heiraten mit 33,3 Jahren und arbeiten 34 Stunden pro Woche. Im Jahr 2023 haben 61 % der Frauen und 53 % der Männer im Alter von 25 bis 34 Jahren eine Fachhochschul- oder Hochschulzugangsberechtigung. Dieser Trend steht in engem Zusammenhang mit dem Bildungsniveau der Eltern (Demografieportal, o.D.). Ergänzend ist festzustellen, dass die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort Hessen seit Beginn der 2000er Jahre kontinuierlich gestiegen ist. Mit Ausnahme des pandemiebedingten Rückgangs im Jahr 2020 deutet diese Entwicklung auf eine langfristig wachsende Wirtschafts- und Beschäftigungsdynamik in der Region hin (Hessisches Statistisches Landesamt, 2024).

**Abbildung 3:** Soziale Entwicklung von Hessen und Hessinnen im zeitlichen Verlauf



© Demografieportal, 2025

In Hessen leben rund 2,3 Millionen Menschen mit einer Migrationsgeschichte. Diese Bevölkerungsgruppe ist sehr vielfältig und umfasst Menschen mit unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Hintergründen. Die Menschen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit leben nicht gleichmäßig im Land verteilt: Besonders in den Großstädten, allen voran im Rhein-Main-Gebiet, ist ihr Anteil deutlich höher. In Frankfurt beispielsweise lebt etwa jeder fünfte Person Hessens ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Hessisches Statistisches Landesamt, 2023). 12,4 % der Menschen mit Migrationshintergrund in Hessen besitzen die türkische Staatsangehörigkeit – damit gehört diese Gruppe zu den größten innerhalb dieser Bevölkerungsgruppe. Weitere große Anteile entfallen auf Staatsangehörige aus osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten (vgl. Abb. 4).

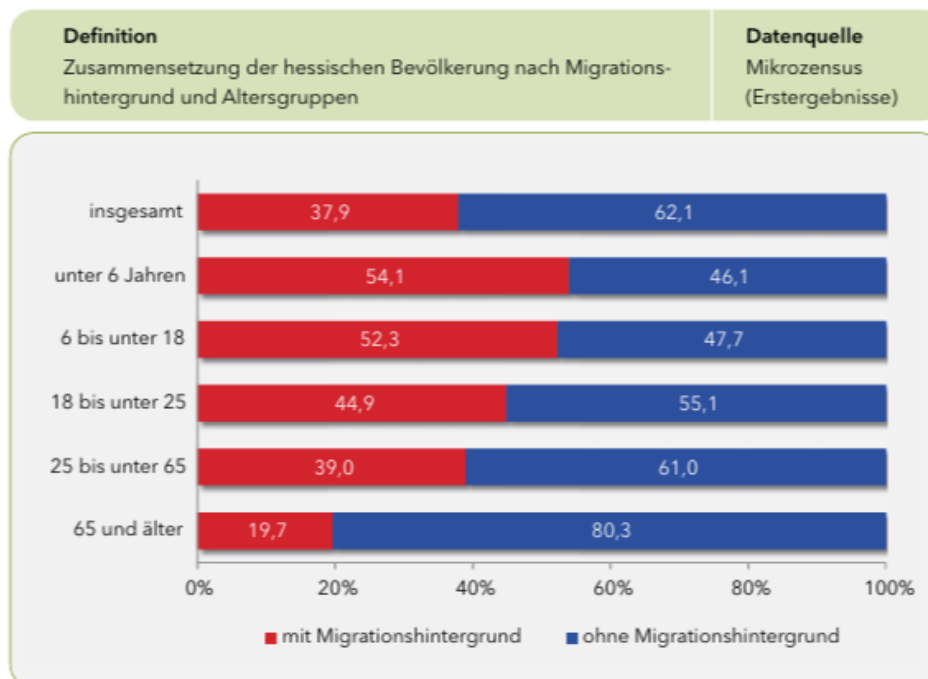
**Abbildung 4:** Häufigkeit ausländischer Staatsangehörigkeiten in Hessen

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Anteil in %
Türkei	159.610	12,4
Ukraine	88.075	6,8
Rumänien	82.010	6,4
Polen	80.400	6,2
Italien	74.075	5,7
übrige Länder	806.395	62,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1.290.565</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales Juli 2024, S. 2.

Einen besonders großen Anteil innerhalb dieser Bevölkerungsgruppe stellen Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 17 Jahren dar, die somit eine zentrale Rolle in der demografischen Zusammensetzung der Menschen mit Migrationsgeschichte in Hessen einnehmen (vgl. Abb. 5).

**Abbildung 5:** Hessische Bevölkerung nach Altersklassen und Migrationshintergrund



Bevölkerung in Privathaushalten nach Migrationshintergrund und Alter 2023 (Angaben in Prozent)

Quelle: Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Juli, 2024, S. 39.

## Regionale wirtschaftliche Strukturen

Im folgenden Abschnitt wird die regionale Struktur Hessens dargestellt. Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Arbeitsmarkt sowie die wirtschaftliche und die soziale Situation in Hessen. Obwohl die Arbeitslosenquote in Hessen insgesamt auf dem Niveau des Bundesdurchschnitts liegt, sind deutliche regionale Unterschiede erkennbar. Während die ländlich geprägten Regionen des Landes tendenziell eine höhere Beschäftigungsquote aufweisen, zeigen sich in einigen Städten strukturelle Herausforderungen. Insbesondere in den urbanen Zentren Kassel, Offenbach und Wiesbaden sind die Beschäftigungsquoten deutlich niedriger als in den ländlichen Regionen (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Januar 2025). Diese Unterschiede lassen sich auf verschiedene Faktoren zurückführen, unter anderem auf die Wirtschaftsstruktur, die demografische Entwicklung und den Zugang zu qualifizierten Arbeitsplätzen. Während einige Regionen von einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung profitieren, stehen andere vor größeren Herausforderungen in Bezug auf Beschäftigungsmöglichkeiten und soziale Sicherung (Habekuß, Fritz, 2017).

**Tabelle 1:** Arbeitsmarkt in Hessen

### ARBEITSLOSIGKEIT

Quote der Arbeitslosigkeit in Hessen	5,9 %
Menschen in Arbeitslosigkeit	207.150
davon Männer	54,7 %
davon Frauen	45,4 %
davon 15-24 Jahre	9,8 %
davon 55+ Jahre	22,6 %
davon Langzeitarbeitslose	34,2 %
davon Unterbeschäftigungsquote	7,3 %
davon Ausländer*innen	46,9 %
davon ohne Schulabschluss	61,9%

### WIRTSCHAFT UND SOZIALES

in SGB II-Bezug	3,8%
In SGB III-Bezug	2,1%
Betreuungsquote Vorschulkinder	
Kinder 0-3 Jahre	34,7 %
Kinder 3-5 Jahre	90,2 %
Bruttoarbeitsentgelt (Median in €)	4.087 €



Geringfügig Beschäftigte gesamt	603.900
davon Frauen	56,5%
davon Ausländer*innen	20,5%

## AUSBILDUNG

Bewerber*innen auf einen Ausbildungsplatz gesamt	34.660
davon unter 20 Jahre	65%
davon Männer	63%
Staatsangehörigkeit	
Ausländer	26%
Deutsch	74%
Schulabschluss	
Ohne Schulabschluss	2%
Hauptschulabschluss	28%
Realschulabschluss	43%
Fachhochschulreife	12%
Allgemeine Hochschulreife	10%
Keine Angabe	6%
Studierende an einer Universität	138 551
davon Männer	47,21 %
davon Frauen	52,79 %

Quelle: eigene Darstellung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2023-2025; statistisches Bundesamt, 2024; LAG Arbeit in Hessen e.V., 2024

## Armutrisiko im Vergleich

Es zeigt sich, dass sowohl das Alter als auch der Familienstand einen großen Einfluss auf das Armutrisiko haben. Verschiedene demografische Gruppen sind in unterschiedlichem Maße von finanzieller Unsicherheit betroffen, was sich insbesondere in der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften (BG) widerspiegelt. Tabelle 2 zeigt, dass in Hessen Singles zu den häufigsten BG gehören, die Grundsicherung (SGB II) beziehen. Dies deutet darauf hin, dass Einpersonenhaushalte ein vergleichsweise höheres Armutrisiko aufweisen als Haushalte mit mehreren Personen, da ihnen häufig ein zweites Einkommen oder eine gegenseitige wirtschaftliche Unterstützung fehlt.

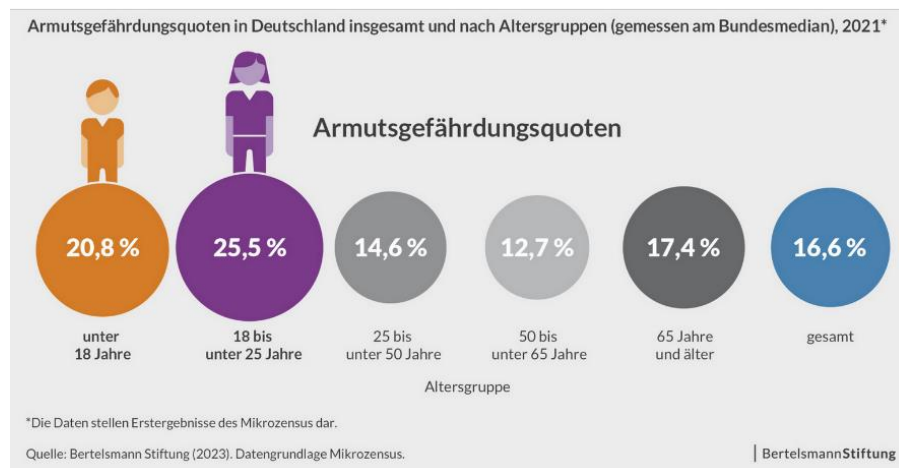
**Tabelle 2:** Bedarfsgemeinschaften im SGB II Bezug nach Typ in Hessen

BG Insgesamt	Single BG			Allein-erziehende BG				Partner BG				Unbekannte BG	
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon			Insgesamt	davon				Insgesamt
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 und mehr Kindern		ohne Kinder	mit 1 Kind	mit 2 Kindern		
205.892	105.749	589	105.160	41.240	22.346	12.821	6.073	53.846	17.422	11.621	12.234	12.569	5.018

Quelle: Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit, Januar 2025"

Auf bundesweiter Ebene zeigen die Daten, dass insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre sowie Senior\*innen ab 65 Jahren ein erhöhtes Armutsrisiko haben (vgl. Abb. 6). Besonders auffällig ist die hohe Armutsgefährdungsquote bei jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren, die im Vergleich zu anderen Altersgruppen am stärksten betroffen sind. Auch ältere Menschen über 65 Jahre weisen ein überdurchschnittliches Armutsrisiko auf.

**Abbildung 6:** Alter als Risikofaktor für Armut



Quelle: Funcke, Antje, Menne, Sarah, 2023.



## Literatur -und Quellenverzeichnis:

- Bundeslaenderdeutschland.de: (o.D): Bundesland Hessen (HE), <https://bundeslaenderdeutschland.de/hessen/> (08.04.2025)
- Demografieportal (2024): Bevölkerungsentwicklung in Hessen, <https://www.demografieportal.de/DE/Fakten/bevoelkerungsentwicklung-regional-hessen.html> (01.04.2025).
- Demografieportal (2025): Hessinnen und Hessen früher und heute, [https://www.demografieportal.de/DE/Politik/Hessen/Demografiepolitik/\\_hessinnen-und-hessen-frueher-und-heute.html](https://www.demografieportal.de/DE/Politik/Hessen/Demografiepolitik/_hessinnen-und-hessen-frueher-und-heute.html) (01.04.2025).
- Demografieportal (o.D.): Demografiepolitik in Hessen, <https://www.demografieportal.de/DE/Politik/Hessen/Hessen.html> (01.04.2025).
- Funcke, Antje, Menne, Sarah (2023): Kinder- und Jugendarmut in Deutschland [Factsheet]. Bertelsmann Stiftung. [https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie\\_und\\_Bildung/Factsheet\\_BNG\\_Kinder-und\\_Jugendarmut\\_2023.pdf](https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Factsheet_BNG_Kinder-und_Jugendarmut_2023.pdf) (04.04.2025).
- Habeck, Fritz (2017): Regionale Auswirkungen des demografischen Wandels. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/themen/soziale-lage/demografischer-wandel/195358/regionale-auswirkungen-des-demografischen-wandels/> (04.04.2025).
- Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (Juli, 2024): Der Hessische Integrationsmonitor 2024, <https://hessen.de/presse/hessischer-integrationsmonitor-2024-vorgestellt> (08.04.2025).
- Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (2024): Der Hessische Integrationsmonitor Daten und Fakten zu Migration, Integration und Teilhabe in Hessen – Fortschreibung 2024, [https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/Forschung/Monitoring/Downloads/Hess\\_Integrationsmonitor\\_2024\\_bf.pdf](https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/Forschung/Monitoring/Downloads/Hess_Integrationsmonitor_2024_bf.pdf) (01.04.2025).
- Hessisches Statistisches Landesamt, 2023: Ausländische Bevölkerung in Hessen steigt um 11 Prozent, Ausländische Bevölkerung in Hessen steigt um 11 Prozent | statistik.hessen.de (08.04.2025)
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2023-2025): Arbeitsmarkt in Hessen, Ausgabe für das 3. Quartal 2024.
- LAG Arbeit in Hessen e.V. (2024): Arbeitsmarkt-Report Hessen, Ausgabe 1. Quartal 2024 – Ein datengestützter Blick auf die Entwicklung aktiver arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahmen in Hessen (AH Q1/2024).
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (Juli, 2024): Zuwanderung & Teilhabe in Zahlen. [https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/Forschung/Forschung/Downloads/Flyer\\_-\\_Daten\\_zu\\_Zuwanderung\\_und\\_Teilhabe\\_in\\_Hessen\\_2024\\_bf.pdf](https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/Forschung/Forschung/Downloads/Flyer_-_Daten_zu_Zuwanderung_und_Teilhabe_in_Hessen_2024_bf.pdf) (01.04.2025).
- Bundesagentur für Arbeit (Januar, 2025): Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder (Monatszahlen), Nürnberg, Januar 2025 [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html;jsessionid=A5236CAA87DED3D0ABEB5E6A9708DEA6?nn=1524056&topic\\_f=gs-asu-sgbii-rev](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;jsessionid=A5236CAA87DED3D0ABEB5E6A9708DEA6?nn=1524056&topic_f=gs-asu-sgbii-rev) (08.04.2025).

*Herausgeber:*

HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.  
– Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen –  
Wildunger Straße 6/6a  
60487 Frankfurt  
Tel +49 (0)69 713 76 78-0  
[info@hage.de](mailto:info@hage.de)  
[www.hage.de](http://www.hage.de)

Vereinsregister Frankfurt am Main VR 14882

Stand 2025

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die [Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hessen](#). Sie erreichen uns per E-Mail unter: [kgc-hessen@hage.de](mailto:kgc-hessen@hage.de)

Die Koordinierungsstelle ist Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und wird mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) sowie durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) finanziert.



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

